



f Elke Kahr

## Gemeinderat Graz: Damit Sie wissen, was im Rathaus vorgeht!

Gemeinderatssitzung 12. Mai 2016



**GRAZ** **KPÖ** informiert:  
www.kpoe-graz.at Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs

# Nein zu Kürzungen bei Spitälern!

**G**eht es nach Gesundheitslandesrat Drexler (ÖVP), soll die Anzahl der Spitäler in der Steiermark in den nächsten Jahren halbiert werden. Vizelandeshauptmann

Schickhofer (SPÖ) wiederum fordert drastische Kürzungen am Grazer Uniklinikum.

„Was Graz bevorsteht – vor allem, weil die Stadt deutlich wächst –, ist eine Bedrohung“, sagt die Grazer KPÖ-Gesundheitssprecherin **Elke Heinrichs**. „Die Ärztinnen und

Ärzte sowie das gesamte im medizinischen Bereich tätige Personal arbeiten schon jetzt am Limit – und leisten Tag für Tag Großartiges“, betont die Gemeinderätin.

In einem Antrag forderte Heinrichs daher, dass sich der Grazer Gemeinderat zu einer gut funktionierenden öffentlichen Gesundheitsversorgung bekennt und Kürzungs- und Schließungspläne des Landes im Spitalsbereich kategorisch zurückweist. ÖVP, SPÖ, FP und Grüne weigerten sich jedoch, gegen Spitalsschließungen in Graz Stellung zu beziehen.

„Schon jetzt sind die War-



tezeiten in allen Ambulanzen viel zu lang“, schüttelt Heinrichs den Kopf über die Haltung dieser Parteien.



## Banken kassieren schamlos ab

*Die Banken führen sich auf, als wären sie die Herrscher der Welt. Jetzt planen sie, eine Zusatzgebühr für das Abheben von Bargeld an Bankomaten einzuführen.*

*Schon jetzt geht auf keine Kuhhaut, wieviel die Bankkunden an Zusatzgebühren zahlen müssen. Gleichzeitig gibt es kaum mehr Zinsen für Ersparnisse, während die Überziehungszinsen auf Girokonten noch immer zweistellig sind.*

*Diesen neuen Belastungsplänen muss man einen Riegel vorschieben: Manche Banken existieren nur noch, weil sie mit Milliardenbeträgen aus Steuergeldern am Leben gehalten werden. Deshalb sollte man in der Branche zurückhaltender sein, wenn es um Belastungen der Allgemeinheit geht.*

**IHRE KPÖ-STADTRÄTIN ELKE KAHR**

## Einrichtungen werden unterstützt

Mit insgesamt 86.750 Euro unterstützt das Wohnungsamt

- mobile Wohnbetreuung,
- Übergangswohnungen und
- betreutes Wohnen (Verein Steirische Wohnplattform, Team On bzw. Caritas)
- Projektwohnungen und
- das Wohnungsinformationssystem des SWS Graz und SWIS Graz Steiermark sowie
- den Verein ERFA zur Adaptierung von städtischen Wohnungen. Das hat der Stadtsenat einstimmig beschlossen.

**Mieternotruf  
717108**

[www.kpoe-graz.at/mieternotruf](http://www.kpoe-graz.at/mieternotruf)

**Auf keinen Menschen  
vergessen!**

Elke Kahr. **KPÖ**

**CSD GRAZ 2016  
PARKFEST**

**Sa, 11. Juni  
Grazer Volksgarten**

Participating bands: *Sublegum Lecter*, *Haring and the Trout*, **GOY.**, **WE ARE DIAMONDS.**, *Miss Alexandra Desmond*, **WONNENPILZEN**

## Ortstafeln an die Stadtgrenze!

Das bebaut Gebiet weitet sich aufgrund des starken Zustromes und der daraus resultierenden vermehrten Bautätigkeit rasant bis an die Stadtgrenzen aus. „Bei genauerer Betrachtung stellt man fest, dass manche Ortstafeln der Stadt Graz nicht mehr zeitgemäß aufgestellt sind“, so KPÖ-Gemeinderat **Christian Sikora**.



Viele Häuser an manchen Einfahrtsstraßen stehen deshalb laut Ortstafel außerhalb des Stadtgebietes. Sikora fordert, die vorhandenen Ortstafeln der Stadt Graz an die tatsächliche Stadtgrenze zu versetzen. Ein positiver Nebeneffekt wäre eine verlängerte Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h.

## Für 1700 Euro Mindestlohn

„Gerade in Graz gibt es immer mehr Menschen, die mit ihrem Einkommen nicht auskommen“, sagt KPÖ-Gemeinderat **Kurt Luttenberger**.



Die AK-Vollversammlung hat vor kurzem beschlossen, die Bundesregierung zur Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes von 1.700 Euro aufzufordern. Ein Antrag von Luttenberger, dieses

Anliegen durch einen Beschluss des Gemeinderates zu unterstützen, wurde im Gemeinderat mehrheitlich angenommen. Dass der Beschluss nicht einstimmig war, verwundert den Arbeiterkammerrat: „ÖVP und die Mehrheit der FP sprechen wieder einmal mit gespaltener Zunge: In der Arbeiterkammer sind sie für den Mindestlohn, im Gemeinderat dagegen“.

## Bebauungsplan Niesenberggasse

Im Bezirk Gries fehlt es vor allem an Grünraum. Der Niesenberggarten und die davor liegenden Grünflächen sind eine Oase und ein Ort der Begegnung“, erklärt KPÖ-Gemeinderat Manfred Eber. Durch den Bebauungsplan für das Gebiet Niesenberggasse – Idlhofgasse – Annenstraße wird das Problem verschärft. Dennoch wurde er beschlossen. KPÖ und Piraten stimmten dagegen.

## Ehrengrab für Herbert Eichholzer

Der 1903 in Graz geborene und 1943 in Wien hingerichtete Architekt und Widerstandskämpfer gegen den Nazi-Faschismus Herbert Eichholzer zählt zu den Persönlichkeiten, denen Österreich und speziell seine Geburtsstadt Graz mit besonderem Stolz gedenkt.



Der Herbert-Eichholzer-Förderungspreis für besonders gebaute Architekturstudie-

rende und die Benennung eines Weges in St. Peter nach seiner Person sind u. a. Ausdruck eines solchen Bemühens.

„Es wäre aber auch höchst an der Zeit, die letzte Ruhestätte Eichholzers am Friedhof Graz-St. Leonhard in den Kreis der Ehrengräber der Stadt Graz aufzunehmen“, findet KPÖ-Gemeinderat **Andreas Fabisch**.

## Joanneumsviertel begrünen!

„Der stille Innenhof im Joanneumsviertel könnte ein erholsamer Platz sein. Nicht jedoch in derzeitigem Zustand: grau, im Winter kalt und zugig, im Sommer trotz des speziellen Bodenbelags so heiß, dass es auch unter dem Sonnenschirm kaum



auszuhalten ist“, weiß KPÖ-Gemeinderätin **Christine Braunersreuther**. Ein gutes Mittel, um den Platz wieder attraktiver zu gestalten, sieht sie in einer intelligenten Begrünung. Sie stellte daher einen diesbezüglichen Antrag.

## Forstweg: Unsichere Haltestelle

Die Bushaltestelle ‚Forstweg‘ ist für die BewohnerInnen des Pfliegewohnheims ‚Erika Horn‘ in der Statteggerstraße 100 nur unter Sicherheitsrisiko benutzbar. Die Haltestelle in Richtung Stadtzentrum ist nur erreichbar, wenn die Hauptstraße gekreuzt wird. Jedoch gibt es keinen Zebrastreifen oder Warnschilder. Die umliegenden Hecken



machen die leicht geschwungene Fahrbahn sehr unübersichtlich.

Auf dieses Problem wies KPÖ-Gemeinderat **Robert Krotzer** hin und forderte eine rasche Lösung. Erfreulich die Antwort aus dem Verkehrsressort: Die Haltestelle wird schon bald direkt vor das Pfliegewohnheim verlegt und ein Schutzweg samt Querungshilfe errichtet werden.

## Fußgängerrampen – zu kurze Grün-Phasen

Bei mehrspurigen Fahrbahnen mit Fußgängerampeln gibt es teils zu kurze Grünphasen. Oft schafft man kaum, über die Straße zu kommen, wenn man nicht so schnell gehen kann oder schwer beladen ist. „Tagtäglich kommt es



zu gefährlichen Situationen“, weiß KPÖ-Gemeinderätin **Martina Thomüller**. Sie fordert eine Überprüfung der Fußgängerübergänge bei mehrspurigen Fahrbahnen und – wo notwendig – eine Verlängerung der Grün-Phasen.

## Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (12.5. 2016)

- ⇒ Schulärztliche Untersuchungen verbessern – Elke Heinrichs
- ⇒ Durch Verordnung Wildwuchs von zu hohen Hecken eindämmen – Manfred Eber
- ⇒ Spritzmitteleinsatz im Weingarten bei der Ruine Gösting – Martina Thomüller
- ⇒ Fahrverbot für RadfahrerInnen am Tullhofweg aufheben – Christian Sikora
- ⇒ Wartehäuschen Schönaugürtel und Neuholdaugasse – Martina Thomüller
- ⇒ Ausweitung der Busspurzeiten in der St-Peter-Hauptstraße auf 6 bis 21 Uhr – Manfred Eber